

## **CHIFFRETELEGRAMM DES GRAFEN CSÁKY AN AUSSENMINISTER KÁNYA**

6310/2

**München, 29. September 1938, 15<sup>40</sup> Uhr  
Budapest, 29. September 1938, 18<sup>10</sup> Uhr**

Ausschließlich für den Herrn Minister oder seinen Stellvertreter!

Mussolini empfing mich sofort nach seiner Ankunft in Gegenwart von Graf Ciano. Er fragte, was Seine Exzellenz der Herr Reichsverweser und der Herr Ministerpräsident von ihm im Zusammenhang mit der Lösung der tschechoslowakischen Frage wünschten. Mit Landkarte und Zahlenangaben trug ich ihm unsere bekannten Forderungen vor. Zuerst fragte er, welchen Termin wir für die Erfüllung festsetzten. Der Anweisung des Herrn Ministerpräsidenten entsprechend antwortete ich, einen Monat. Daraufhin sagte er mir folgendes:

»Ungarn wird heute einen guten Tag haben. Sobald wir die Frage der Sudetendeutschen abschließen, denn«, sagte er mir, »wenn Chamberlain sich nicht auf Diskussionen einläßt, geschieht das heute, dann werde ich sofort die ungarischen und polnischen Forderungen aufgreifen und die sofortige Erfüllung auf derselben Grundlage wie die der deutschen fordern.«

Fortsetzung folgt.

Graf Csáky

**München, 29. September 1938, 17<sup>15</sup> Uhr  
Budapest, 29. September 1938, 20<sup>25</sup> Uhr  
Fortsetzung! 6324/3**

Das heißt Angliederung und Selbstbestimmungsrecht. Das ist ein Maximalprogramm. Wenn das nicht durchgeht, fordert er dasselbe zur Durchführung innerhalb der Frist von einem Monat. Ihm ist es egal, ob die technische Abwicklung auf dem Wege über direkte Verhandlungen oder auf einem anderen Weg abläuft. Hier warf ich ein, daß der direkte Verhandlungsversuch scheitert. »Wenn dieses Minimalprogramm auch nicht geht, dann«, sagte er mit erhobener Stimme, »greifen Sie an; fürchten Sie sich nicht vor den Rumänen und auch nicht vor den Jugoslawen; letztere sind jetzt mit ihren Demonstrationen gegen Italien beschäftigt (sic !). Schaffen Sie einen Fait accompli. Im übrigen werde ich die entsprechenden ungarischen Forderungen in Ministerpräsident Imrédys Brief in Bukarest und Belgrad bekanntgeben. Ich hoffe sehr, sie werden verstehen, daß der ungarische Wunsch vernünftig ist.« Mussolini bat, wir sollten mit ihm Kontakt halten, damit er mich über das Geschehene informieren könne. Von den Deutschen habe ich bisher nur mit Weizsäcker sprechen können.

Csáky